

3. Das Fell. Das Ziegenfell mit den Haaren zu gerben, wie das Fell der Schafe, ist im Allgemeinen bei den Kirgisen nicht Gebrauch, da Pelze aus Ziegenfell nicht beliebt sind, denn sie sind hart, schwer und wegen der Starrheit der Haare viel weniger warm als die Schafpelze. Werden Ziegenfelle mit den Haaren gegerbt, so geschieht das ganz auf dieselbe Weise wie das Gerben der Schaffelle.

Meistentheils werden die Ziegenfelle als Leder (*dshargak*) bearbeitet. Dies geschieht auf folgende Weise: Nachdem man die Felle getrocknet hat, scheert man zuerst mit einem scharfen Messer die Haare ab, dann wird eine *Malma* genannte Flüssigkeit bereitet, die in ihrer Zusammensetzung sich von dem „ī“ unterscheidet. Das Leder muss nun einige Tage in der Flüssigkeit liegen, darauf nimmt man es heraus und löst die dann auf der Haarseite befindliche Haut, die *Karty* genannt wird, mit einem *Orak* genannten Instrumente los. Alsdann lässt man das Leder drei Tage lang in gesalzener Milch liegen, bis es, wie der Kirgise sagt, mit Milch gesättigt ist (*sütkö tojady*). Endlich breitet man das Leder aus, trocknet es und reibt es weich (*ukalaidy*), wie ich das bei der Bereitung der Schaffelle beschrieben habe. Aus Ziegenleder macht man fast ausschliesslich die weiten Lederhosen (*Schalbar*). Die *Schalbar* sind eigentlich die Reithosen der Kirgisen. Die russischen Bauern tragen in der Kälte auf Reisen dieselben Hosen über den Pelzen und nennen sie *Scharwari*, offenbar das verdorbene kirgisische Wort. Gewöhnliche gelbe *Schalbar* aus Ziegenleder kosten $1\frac{1}{2}$ —2 Rubel. Diese werden in grossen Partien in die russischen Dörfer ausgeführt.

4. Das Haar. Das Ziegenhaar wird von den Kirgisen vielfach verarbeitet. Die langen Haare werden sauber ausgekämmt und gefärbt und dann zu Quasten und Fransen für Teppiche und Decken verwendet. Das kurze Flaumhaar (*tübüt*) wird gesponnen und aus ihm werden hauptsächlich die breiten, oft reich verzierten Jurtenbänder gefertigt.

Der Preis der feinen Ziegenhaares ist gewöhnlich 15 bis 20 Kopeken Silber das Pfund.

III. Das Rind.

Bei den Kirgisen wird, so weit ich dies beobachten konnte, nur eine Art Rindvieh gezüchtet, doch ist das der Südsteppe grösser und stärker als das der Nordsteppe, was gewiss von